

BEITRÄGE ZUR KENNTNIS DER COSSYPHINEN
(COLEOPT., TENEBR.)

Von Z. KASZAB (Budapest).

Bei der Revision der in der Sammlung des Ungarischen National-Museums befindlichen exotischen Cossyphinen fand ich vier neue Arten, bzw. eine neue *Cossyphus*-Art und drei neue *Endustomus*-Arten, welche ich unten beschreibe.

***Cossyphus minimus* sp. nov.**

Der orientalischen Art *C. pusillus* PASC. täuschend ähnlich; Körper dunkelbraun, der transparente Seitenrand hellgelb, die Seitenränder sind aber ringsum schmal braun. Halsschild dicht und grob punktiert, Seiten parallel, der breit abgeflachte Seitenrand etwas schmaler als die braune Scheibe über dem durchscheinenden Prosternum; die Hinterecken sind sehr scharf, fast spitzwinklig. Flügeldecken gerade so breit wie der Halsschild, ziemlich parallelschief, der verflachte Seitenrand schmaler als die Scheibe bis zur Naht. Die Scheibe der Flügeldecken mit deutlichen Punktreihen versehen, welche aber vor der Spitze erloschen sind. — Länge: 4,8 mm. Breite: 2,8 mm.

1 Exemplar, Typus, aus West-Afrika: Kamerun, Djurum, befindet sich in der Sammlung des Ungarischen National-Museums in Budapest.

Die neue Art ist durch den kleinen Körper ausgezeichnet. Sie gehört in die Gruppe *C. striatus* WIED., *C. pusillus* PASC. und *C. Odewahni* PASC., welche im orientalischen Gebiet und in N. S. Wales vorkommen. Von *C. striatus* WIED. unterscheidet sie sich außer durch den kleineren Körper (*C. striatus* WIED. ist 5,5—6 mm lang) noch durch die viel schmäleren Flügeldecken- und Halsschildseiten, die bei *C. striatus* WIED. am Halsschild so breit sind wie die Scheibe über dem durchscheinenden Prosternum, an den Flügeldecken aber breiter als die Scheibe bis zur Naht. Von *C. pusillus* PASC., die die nächstverwandte Art ist, unterscheidet sie sich durch die etwas breitere Gestalt und breitere Scheibe der Flügeldecken, welche bei *C. pusillus* PASC. nur so breit ist wie die verflachten Seiten. *C. Ode-*

wahni PASC. hat am Nahtende einen schmalen, dreieckigen Spalt, während bei *C. minimus* sp. nov. das Nahtende der Flügeldecken einfach ist.

Endustomus cuneiformis sp. nov.

Große, breite Art; gelbbraun, sehr dicht mit dunklen Nebelflecken bedeckt. Halsschild etwas breiter als lang (9×7 mm), Vorderrand in einem halbkreisförmigen Bogen verrundet, Hinterrand beiderseits sehr schwach ausgerandet, die Hinterecken etwas nach hinten gerichtet, gerundet leicht spitzwinklig; Seiten kurz, aber ziemlich hoch vor den Hinterecken aufgebogen; der Mittelkiel ist über dem durchscheinenden Kopf scharf und hoch, nach vorne vollständig erlöschend, am durchscheinenden Prosternum nicht gekielt; die Begrenzungsfurchen des durchscheinenden Prosternums sind stark gekrümmt und ziemlich tief, die abgeflachten Seiten des Halsschildes sehr dicht und stark punktiert. Flügeldecken an der Basis so breit wie die Halsschildbasis, nach hinten nicht parallelseitig, sondern allmählich verschmälert; Seiten breit abgesetzt, sehr hoch und steil aufgebogen, in der Längsmittle von oben gesehen etwas schmaler als die Scheibe bis zur Naht; die stark dachförmig gehobene Naht am Ende der Flügeldecken durch einen kräftigen Spalt klaffend, der Spalt innen ein wenig ausgebuchtet, das Ende der Flügeldecken einzeln abgerundet spitzwinklig; Scheibe nur mit Spuren von Längsnerven. Prosternalplatte und Epipleuren ähnlich wie bei *E. Gebieni* REITT. — Länge: 16,2 mm. Breite: 9 mm.

1 Exemplar, Typus, aus Ost-Afrika: Pori, Maliwe, befindet sich in der Sammlung des Ungarischen National-Museums in Budapest.

Die Art gehört in die Nähe von *E. magnicollis* FAIRM., *E. immundus* REITT., *E. senegalensis* CAST. und *E. Gebieni* REITT.; diese Arten haben aber einen parallelseitigen Körper, einen weniger scharfen Mittelkiel des Halsschildes und nicht so steil aufgebogene Seitenränder der Flügeldecken; außerdem ist das Ende der Flügeldecken meist nicht so scharf spitzwinklig.

Endustomus Kittenbergeri sp. nov.

Diese Art steht *E. crenicostis* REITT. so nahe, daß ich auf eine ausführliche Beschreibung verzichten kann. Deutlich kleiner und schmaler als *E. crenicostis* REITT, der Mittelkiel des Halsschildes ein wenig höher, fast bis zum aufgebogenen Vorderrand fein krenuliert, Oberfläche über dem durchscheinenden Prosternum seitlich mit tie-

feren Begrenzungsfurchen, die Hinterecken des Halsschildes gerundet rechtwinklig, die Schulterecken der Flügeldecken ebenso gerundet; die Punktierung der Oberseite feiner, Seitenrand der Flügeldecken höher aufgebogen. — Länge: 12,5 mm. Breite: 6 mm.

1 Exemplar, Typus, aus Ost-Afrika: zwischen Voi und Moshi (leg. K. KITTENBERGER), befindet sich in der Sammlung des Ungarischen National-Museums in Budapest.

Endustomus costipennis sp. nov.

Langoval, parallelschief, gelbbraun, mit sehr kleinen, dunklen Nebelflecken dicht bedeckt. Halsschild etwas breiter als lang (6×5 mm), mit halbkreisförmig abgerundetem Vorderrand, Hinterrand fast gerade abgestutzt, die Hinterecken rechtwinklig; der Mittelkiel ist vorne bis über den Kopf sehr grob mit scharfen Körnchen besetzt, über dem durchscheinenden Prosternum aber nur in der Mitte mit einigen vereinzelt Körnchen; die seitlichen Begrenzungsfurchen des Halsschildes über dem durchscheinenden Prosternum tief, bogenförmig; Oberfläche sehr dicht und stark punktiert. Flügeldecken an der Basis kaum etwas breiter als der Halsschild, nicht einmal anderthalbmal so lang wie breit, Seiten bis zum ersten Drittel der Länge parallel, dann im Bogen verjüngt, das Ende einzeln schwach gerundet, der Spalt am Nahtende ganz undeutlich. Seitenrand der Flügeldecken in der Längsmittle viel schmaler als die Scheibe bis zur Naht. Die Naht ist sehr scharf dachförmig gehoben, nicht krenuliert. Die Scheibe der Flügeldecken beiderseits mit je einer sehr scharfen und hohen, kielförmig erhabenen Rippe, welche der Naht näher steht als dem Seitenrand und die vor der Basis und hinter der Mitte verkürzt ist; nach hinten mit einigen ebenso hohen, länglichen, oder konischen Körnchen besetzt; zwischen dem Längskiel und dem Seitenrand der Scheibe befindet sich eine Reihe scharfer, aber spärlich stehender Körnchen; der Raum zwischen dem Längskiel und dem Seitenrand der Scheibe so breit wie der verflachte Seitenrand. Oberfläche ziemlich uneben und sehr grob, dicht punktiert. Epipleuren der Flügeldecken sehr breit, nach hinten allmählich verschmälert, am Analsegment plötzlich verjüngt, am Ende nur halb so breit wie ein Schenkel, in einer ganz kurzen Ecke endend. Prosternalplatte ist vorn fast gerade, in einem sehr leichten Bogen ausgeschnitten. — Länge: 12,6 mm. Breite: 6,1 mm.

1 Exemplar, Typus, aus Ost-Afrika: Witu, Kipini, befindet sich in der Sammlung des Ungarischen National-Museums in Budapest.

Die Art ist durch die gekielten Flügeldecken, den grob gekörnelten Halsschild-Mittelkiel und durch ihre Größe sehr gut ausgezeichnet. In der Gattung *Endustomus* befinden sich nur zwei Arten, bei welchen der Mittelkiel des Halsschildes gekörnelt ist, uzw. *E. crenicostis* REITT. und *E. Kittenbergeri* sp. nov.; beide Arten haben aber nur Spuren von Längsnerven an den Flügeldecken. So scharfe, hohe Längskiele und Körnchenreihen wie bei *E. costipennis* sp. nov. findet man nur bei *E. cossyphoides* REITT.; *E. cossyphoides* REITT. ist aber viel schmaler und kleiner, die Dorsalrippe der Flügeldecken liegt dem Seitenrand der Scheibe näher als der Naht; außerdem befindet sich zwischen der Naht und der Dorsalrippe eine unregelmäßige Tuberkelreihe; die seitliche Marginallinie ist mit feinen, reihig gestellten Körnchen besetzt; der Mittelkiel des Halsschildes ist bei *E. cossyphoides* REITT. nicht gekörnelt.

ÚJ AFRIKAI COSSYPHUS ÉS ENDUSTOMUS-FAJOK.
(COLEOPT. TENEBR.)

írta: DR. KASZAB ZOLTÁN (Budapest).

A szerző a Magyar Nemzeti Múzeum *Cossyphus* és *Endustomus*-anyagának revideálása során négy új fajt talált, melyek részletes leírása a német szövegben található. Az új fajok közül egyet a híres magyar Afrika-utazó és vadász, KITTENBERGER KÁLMÁN tiszteletére, aki az új fajt Kelet-Afrikában gyűjtötte, *Endustomus Kittenbergeri* néven vezet be az irodalomba.